

KWS Kosmos

Wintergerste
mehrzeilig

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Standfester Hohertragstyp mit sehr guter Sortierung, Gelbmosaikvirus-resistent (Typ 1), gute Strohstabilität, sehr gute Winterhärte und gutes Regenerationsvermögen.

Standortansprüche:

Für alle Anbaulagen geeignet.

Krankheitsresistenzen:

Geringe bis mittlere Anfälligkeit gegenüber Mehltau, Netzflecken, Rhynchosporium.

Sortentyp:

mehrzeilige Wintergerste

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Fungizidstrategie auf Zwergrost ausrichten.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

KWS Kosmos überzeugt dreijährig mit stabilen, hohen Erträgen in allen drei Anbaugebieten. V. a. auf den Verwitterungsstandorten, bezogen auf die Stufe II, hat die Sorte in den letzten drei Jahren im Ertrag jeweils Platz 1 belegt. Die Reife von KWS Kosmos ist mittel einzuschätzen, die Winterfestigkeit ist recht gut. Bei mittlerer Standfestigkeit neigt die Züchtung stärker zum Halmknicken. Bei überwiegend mittlerer Blattgesundheit ist auf die hohe Zwergrostanfälligkeit zu achten. Es werden meist mittlere Hektolitergewichte, vergleichbar mit der Sorte KWS Meridian, erreicht.

Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Marktwarenanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

Produktionstechnik

Region/Standort		Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²		Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh	12.09. - 15.09.	200 - 230	200 - 250	200 - 230
normal	16.09. - 25.09.	230 - 280	250 - 300	230 - 280
spät	bis 05.10.	280 - 350	300 - 350	280 - 330
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²		500 - 550	500 - 550	450 - 500
N-Düngung	Strategie:	Andüngung eher verhalten; Schossergabe und Spätgabe normal		
		Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N _{min} 0-30 cm)	A)	50 - 70 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
	B)	40 - 60 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
	C)	30 - 50 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha
-zum Schossen	BBCH	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
-Spätgabe	BBCH	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)		gute Standfestigkeit, der Bestandesentwicklung und dem Standort angepasste Wachstumsreglergaben		
Einmalig bei geringer Lagerneigung	BBCH 32 - 39	0,4 - 0,7 l/ha Moddus	0,4 - 0,7 l/ha Moddus	0,3 - 0,6 l/ha Moddus
	oder BBCH 37 - 49	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660	0,5 - 0,7 l/ha Cerone 660
	oder BBCH			
Im Splitting bei hoher Lagerneigung	BBCH 32	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone
	plus BBCH 32 - 39	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,4 l/ha Moddus
	oder plus BBCH	0,5 l/ha Cerone 660	0,5 l/ha Cerone 660	0,5 l/ha Cerone 660
	oder plus BBCH			
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)		Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Einmaliger Einsatz ab BBCH 37 im Regelfall ausreichend.		
Insektizide (Hauptschädlinge)		Herbst: Insektizideinsatz gegen virusbeladene Blattläuse (Gerstengelverzweigungsvirus).		
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)		Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.		
Sonstiges		Auf Typhula-gefährdeten Standorten wirksame Beizung beachten.		

